

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 98 (1972)

Heft: 25

Artikel: Der verräterische Augenblick

Autor: Heisch, Peter

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-511033>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Wer zum Teufel hat die Schublade geschmiert?»

Aphorismen

Bruder Leichtsinn hat eine Schwester: Die Misere!

*

Inschrift an der Türe eines Steueramtes: Wir freuen uns über Ihr Wohlergehen!

*

Am leichtesten zu erlernen: Jäger- und Fischer-Latein!

*

Wer Computer füttert, leidet nie an Futtermangel.

*

Wer Gefahr läuft, sollte das Tempo drosseln!

Mitgiftjäger verschießen allzu augenfällig ihr Pulver.

*

Man ist in bester Gesellschaft, wenn man ins Vertrauen gezogen wird.

*

Reuegeld fällt nie im Kurs.

*

Wenn man Pech hat, kann man in eine Grube fallen; in eine Goldgrube nie!

*

Parlamentarier lamentieren viel.

*

Erbtanten leben von Kartengrüßen ihrer Neffen. Robert Schaller

GELESEN UND NOTIERT

Aufschrift an der Türe einer prominenten Hellscherin in Paris: «Wegen unvorhergesehener Ereignisse heute keine Sprechstunde.»

*

Aus einem Bataillonsbefehl der deutschen Bundeswehr: «Mit Gewalt und genügend Vaseline bekommt man jeden Bart in eine ABC-Schutzmaske und dieselbe dann dicht.»

*

Inscription am Rückfenster eines deutschen Personenwagens: «Hupen und Blenden zwecklos. Fahrer ist Indianer und reagiert nur auf Rauchzeichen.»

*

Notiz auf der Frauenseite einer Pariser Zeitung: «Wenn eine Frau will, daß ihr Mann abends zu Hause bleibt, braucht sie nur auszugehen.» Argus

Die ideale Zweitwohnung: Das Zuchthaus

Herr M. L., der genau orientiert ist, rühmte mir kürzlich das Zuchthaus sehr als Zweitwohnung. Es entspricht dem Ideal vieler Menschen, besonders jener, die gelegentlich eine schöpferische Pause einschalten müssen. Es ist allerdings ein etwas umschränkter Ort, aber mit angemessener anspruchsloser Beschäftigung, Ferienbeschäftigung sozusagen. Ordnung herrscht dort und Ruhe. Man gibt zwar einiges auf, erntet aber völlige Sicherheit. Man ist als Staatspensionär gewissermaßen auch frei von allerlei Verpflichtungen. Zwar kann man keine Wirtshäuser, Spielbanken und Huren besuchen, ist aber dafür vor den schlimmen Folgen der entsprechenden Leidenschaften bewahrt.

Das Essen ist einfach, doch pünktlich und gesund. Man hat auch keine Geldsorgen oder gar Sorgen für die «Linie». Der Direktor kümmert sich um jeden und ist gar nicht glücklich, wenn ein Gast den Aufenthalt in der Zweitwohnung vorzeitig abbricht.

Die Fenster, gerade der ruhigsten Zellen (der hübsche Ausdruck erinnert an ein Kloster), sind gewöhnlich hoch oben; und obwohl das Zuchthaus meist in sehr schöner Gegend gebaut ist, erkennt man wenig oder gar nichts von der Landschaft. Nur der Himmel ist sichtbar. Aber es lohnt sich, auf diesen Blick beschränkt zu sein; denn die «Himmelsschau» als Wirklichkeit und als Symbol fördert die seelische und geistige Vertiefung. Das bringt mich darauf, noch zu erwähnen: Die ärztliche und seelsorgerische Betreuung ist vielleicht etwas einseitig, aber sonst ausgezeichnet und gratis.

Das Publikum kennt offenbar die Verhältnisse; und wenn einer in seiner Zweitwohnung weilt, heißt es mit Recht: Er ist wohl versorgt.

Ch. Tschopp

Kopfweh rasch weg
mit

Zellers
Schmerztabletten
DOLO STOP

sie helfen rasch und zuverlässig

bei Kopfweh, Zahnweh, Migräne, Neuralgie, Rheuma- oder Monats- schmerzen und Erkältungen.

10 Stück Fr. 1.50 in Apotheken und Drogerien

Max Zeller Söhne AG, 8590 Romanshorn